



**17.02.2021 - (Aschermittwoch) als Video-Konferenz-Gottesdienst**

**Moderator:** Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute geht!  
Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

**Lied:** <https://youtu.be/SfTz-61tCJM>

*Kehrvers: Jesu Christe.....in te confido (auf dich vertraue ich)*

*(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, sodaß jede/r mitsingen kann.)*

**Moderator:** Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

*(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)*

### **Eröffnung**

**Moderator:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

### **Begrüßung**

**Moderator:**

**Lied** <https://youtu.be/NM-IH6xiq-w>

Suchen und fragen, hoffen uns sehn, miteinander glauben und sich verstehn, lachen, sich öffnen, tanzen, befrein, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehn, auf unsre Armut läßt Gott sich ein, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Planen und bauen, Neuland begehnen, füreinander glauben und sich verstehn, leben für viele, Brot sein und Wein, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein

**Moderator:**

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt. Wie schon bei den vorangegangenen Video-Gottesdiensten wollen wir den Kreis größer ziehen:

### **Gemeinsames Gebet**

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute die Fastenzeit beginnen,

**alle:** sind wir jetzt da vor Gott

*(alle Teilnehmer/innen hören sich)*

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten

Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

### **Wechselgebet**

**Vorbeter:** Befreie uns, Gott –

**Alle:** um ehrlich bleiben zu können.

**Vorbeter:** Befreie uns, Gott –

**Alle:** um Trauer und Trost miteinander zu teilen.

**Vorbeter:** Befreie uns, Gott –

**Alle:** um einander Stütze und Halt zu sein.

**Vorbeter:** Befreie uns, Gott –

**Alle:** um Unrecht zu spüren.

**Vorbeter:** Befreie uns, Gott –

**Alle:** um einfach zu leben.

### **Ruf vor der Schriftlesung**

Meine Hoffnung und meine Freude,

meine Stärke, mein Licht:

Christus meine Zuversicht,

| : auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, :|

### **Schrifttext (Jes58, 4 - 11)**

*Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja*

Seht, ihr fastet und es gibt Streit und Zank und ihr schlagt zu mit roher Gewalt. So wie ihr jetzt fastet, verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör.

Ist das ein Fasten, wie ich es wünsche, ein Tag, an dem sich der Mensch demütigt: wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem HERRN gefällt?

Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen?

Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen?

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot und deine Heilung wird schnell gedeihen. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des HERRN folgt dir nach. Wenn du dann rufst, wird der HERR dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich. Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemandem übel nachredest, den Hungrigen stärkst und den Gebeugten satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Der HERR wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, einer Quelle, deren Wasser nicht trügt.

#### **Moderator:**

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

#### **Geistlicher Impuls**

**Unsere Zoom-Gottesdienste leben vom intensiven geistlichen Austausch. Der „Impuls“ hier ist nur ein Ersatz für ein intensives Gespräch**

*„Mensch, gedenke, dass du grünst.“*

Wir werden motiviert, die Fastenzeit anders als gewohnt wahrzunehmen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass in jedem von uns viele Talente und Möglichkeiten stecken. Dabei reicht es nicht nur von den eigenen Begabungen zu wissen, sie wollen auch genutzt und gelebt werden.

So ist die Fastenzeit eine Einladung, alte und ausgetretene Wege zu verlassen und Neues, Ungewohntes zu wagen. Es ist die Einladung, sich seiner Stärken und Fähigkeiten bewusst zu werden. Was macht Dein Leben reich und was könnte es noch mehr bereichern? Was hält Dich von der Fülle des Lebens, die Gott uns Menschen geschenkt hat, ab? So finden wir sicher einen neuen Zugang zur Frage nach Gott, dazu, wie wir unseren Glauben authentisch und gewinnend leben können. Unser ganzes Leben ist gefordert, packen wir es an, lassen wir es wachsen.

Vom „Grün des Fingers Gottes“ spricht die heilige Hildegard, die als Prophetin des Mittelalters uns auch heute noch viel zu sagen hat.

Unterstützt werden wir durch den Garten, in dem wir das Wunder des Lebens, des Wachsens, erleben können.

Das Wort der heiligen Hildegard will uns aufwecken: werde lebendig, spüre dich selbst, sei achtsam für alles, was sich in deinem Leib, deinem Geist, deiner Seele regt. Wir sind eingeladen, dieser Kraft in unserem Leben auf die Spur zu kommen.

**Lied** <https://youtu.be/4hWg6EGmVBc>

*Kehrvers.* Erbarme Dich meiner, o Gott; erbarme dich meiner.

### **Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube, dass Gott auf krummen Linien gerade schreiben und aus dem Bösen Gutes schaffen kann.

Alle: Mein Herr und mein Gott

Ich glaube, dass Gott immer einen Ausweg weiß und Macht besitzt, eine verfahrenere Situation zu wenden.

Alle: Mein Herr und mein Gott

Ich glaube, dass unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, dass wir Gottes Pläne nie durchkreuzen können.

Alle: Mein Herr und mein Gott.

Ich glaube das Gott niemals untätig bleibt und mehr für jeden von uns sorgt als wir es selber für uns tun.

Alle: Mein Herr und mein Gott

### **Fürbitten**

**Moderator:** Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

*Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen*

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### **Gebet**

Barmherziger Gott, du behütetest uns auf unserem Weg. Du bist uns nahe in schweren Zeiten. Du bist die Quelle in der Wüste. Du bist das Feuer unter der Asche. Du heilst uns, damit wir leben

## Segen:

Es segne und behüte uns Gott,  
Vater, Sohn und Hl. Geist.

## Lied

<https://youtu.be/Mydzi-vrva0> (nur bis 2:47)

1. Du läßt den Tag, o Gott, nun enden  
und breitest Dunkel übers Land.  
Wir waren heut in deinen Händen,  
nimm uns auch jetzt in deine Hand.
  
2. Die Erde kreist dem Tag entgegen,  
wir ruhen aus in deiner Nacht.  
Wir danken dir für Schutz und Segen  
wie jeder Mensch, der betend wacht.
  
3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet  
und Licht den fernen Ländern bringt;  
wird dein Erbarmen dort verkündet,  
vieltausend-fach dein Lob erklingt.
  
4. Denn wie der Morgen ohne Halten  
als Leuchten um die Erde geht,  
scheint auf in wechselnden Gestalten  
ein unaufhörliches Gebet.
  
5. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen.  
Auch da, wo Menschenmacht regiert,  
wird neu der große Tag erglänzen,  
zu dem du alle Menschen führst.